

# STATISTISCHE BERICHTE

\* C II 2

Agrardienst 26

25/6/71

## Wachstumstand und Ernteaussichten von Gemüse Ende Mai 1971

Das anhaltend trockene, warme Frühjahrswetter führte zu Entwicklungsstörungen beim Gemüse, gebietsweise sogar zu Trockenschäden, die auch durch die Gewitterregen im Mai nicht ausgeglichen werden konnten. 93% der Gemüsesachverständigen beurteilten die Niederschläge in der Berichtszeit als zu gering, 63% den Temperaturverlauf als zu warm. Der Wachstumstand der Frühgemüsearten wurde demgemäß allgemein lediglich als "befriedigend" beurteilt. Spätfröste sowie Pflanzenkrankheiten und -schädlinge traten, abgesehen von Erdflöhen und Wühlmäusen, nur gebietsweise in nennenswertem Umfang auf.

Auch die Erntevorschätzungen bleiben bei den meisten Frühgemüsearten hinter den Vorjahresergebnissen und dem mehrjährigen Durchschnitt zurück. So erwartet man bei Frühblumenkohl, Frühjahrskopfsalat und Kohlrabi um 8 bis 10% niedrigere Hektarerträge. Allerdings wurden die Anbauflächen zum Teil erheblich ausgedehnt. Legt man die Ergebnisse der Erhebung über den beabsichtigten Gemüseanbau 1971 von Mitte März zugrunde, so errechnet sich eine voraussichtliche Gesamternte an Frühjahrskopfsalat von ungefähr 55 000 dz, an Frühkohlrabi von 20 000 dz und an Frühblumenkohl von rund 23 000 dz. Damit stehen in diesem Jahr rund 25% mehr Frühkohlrabi, aber 12% weniger Frühblumenkohl zur Verfügung als im Vorjahr.

Bei Spargel hat das warme Frühjahrswetter dagegen zu höheren Flächenleistungen geführt, so daß trotz kleinerer Anbaufläche mit einer Gesamternte von 33 000 bis 34 000 dz zu rechnen ist, das wären mindestens 10% mehr als 1970. Bei Erdbeeren bestehen Aussichten auf etwa gleich hohe Hektarerträge wie im Vorjahr, so daß sich infolge erweiterter Anbaufläche eine voraussichtliche Erdbeerernte von 64 300 dz errechnet. Ob diese Erntemenge, die das Durchschnittsergebnis der Jahre 1965/70 um fast 38% übertreffen würde, erreicht wird, bleibt allerdings bei der unbeständigen Witterung und den in den letzten Tagen eingetretenen Wetterschäden abzuwarten.

Die endgültige Ernteschätzung für Winterkopfsalat, Winterspinat und Frühjahrsspinat entspricht etwa der Vorschätzung und damit dem Vorjahresergebnis. Danach würden nur etwa drei Viertel der Vorjahresernte an Winterkopfsalat erzeugt. Bei Winterspinat wurde dagegen die Produktion durch erweiterten Anbau auf 51 400 dz gesteigert, so daß zusammen mit rund 19 200 dz Frühjahrsspinat etwa das Eineinhalbfache der Spinaternte des Vorjahres zur Verfügung stand.

\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Ernteschätzung von Gemüse Ende Mai 1971

Land	Erntevorschätzung														
	Frühblumenkohl			Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat			Spargel			Rhabarber		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz
Baden-Württemberg	124,7 <sup>1)</sup>	183,5	22 882	107,8 <sup>1)</sup>	181,3	19 544	282,9 <sup>1)</sup>	192,2	54 373	828,8 <sup>1)</sup>	40,6	13 649	49,4 <sup>4)</sup>	21,1	12 479
Vormonat	-	-	-	107,8 <sup>1)</sup>	191,5	20 644	282,9 <sup>1)</sup>	197,2	55 787	-	-	-	-	-	-
Mai 1970	112,8 <sup>2)</sup>	145,7	22 075	103,1 <sup>2)</sup>	196,5	20 259	269,9 <sup>2)</sup>	200,3	54 061	894,0 <sup>2)</sup>	37,6	33 614	55,1 <sup>4)</sup>	25,4	13 962
Mittel 1965/70	116,5 <sup>3)</sup>	202,6	27 655	85,0 <sup>3)</sup>	200,7	17 058	254,0 <sup>3)</sup>	205,4	52 174	981,4 <sup>3)</sup>	33,3	42 728	52,6 <sup>3)</sup>	263,9	13 881

Fortsetzung

Land	Noch: Erntevorschätzung			Endgültige Ernteschätzung								
	Erdbeeren (vorj. und ältere Pflanzen)			Winterkopfsalat			Winterspinat			Frühjahresspinat		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- <sup>3)</sup> fläche ha	Ertrag		Anbau- <sup>3)</sup> fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz
Baden-Württemberg	805,9 <sup>1)</sup>	79,8	64 311	29,1	257,8	7502	357,2	143,8	51 365	146,3 <sup>1)</sup>	131,4	19 224
Vormonat	-	-	-	29,1	212,8	6192	357,2	138,3	49 400	146,3 <sup>1)</sup>	130,0	19 019
Mai 1970	757,7 <sup>2)</sup>	76,5	57 964	38,8	264,0	10243	146,6	140,4	20 583	197,8 <sup>2)</sup>	132,9	26 288
Mittel 1965/70	544,4 <sup>3)</sup>	85,7	46 651	50,3	257,6	12956	136,1	154,0	20 957	166,7 <sup>3)</sup>	131,6	21 935

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1971.-2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1970.-3) Endgültig.-4) Vorjahr.

Wachstumstand von Gemüse Ende Mai 1971

Regierungsbezirk	Früh- weißkohl	Früh- rotkohl	Früh- wirsing	Frühe Möhren (Karotten)	Winter- zwiebeln (Herbst- aussaat)	Frisch- erbsen	Dicke Bohnen (Sau-, Puffbohnen)	Erdbeeren (vorjährige und ältere Pflanzen)
Land								
Anbaugebiet	Begutachtungsziffern (Noten): 1,0=sehr gut, 2,0=gut, 3,0=mittel, 4,0=gering, 5,0=sehr gering							
Nordwürttemberg	2,9	2,9	2,7	3,0	2,8	2,7	2,9	2,6
Nordbaden	2,7	2,8	2,7	2,5	2,3	2,5	3,0	2,5
Südbaden	3,0	2,7	2,7	3,0	3,0	2,8	2,8	2,5
Südwestfalen-Hohenzollern	2,8	2,9	2,8	3,1	3,3	2,4	2,9	2,9
Baden-Württemberg	2,9	2,8	2,7	2,9	2,8	2,6	3,0	2,6
Vormonat	2,8	2,9	2,8	3,0	3,0	-	-	-
Ende Mai 1970	2,9	3,0	2,9	3,1	3,0	2,8	3,5	2,8
Darunter im Gemüseanbaugebiet:								
Oberes Neckar- und Remstal	2,9	2,9	2,7	3,0	2,8	2,8	3,0	2,6
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,7	2,8	2,9	2,8	2,8	2,6	3,0	2,4
Unteres Rheintal	2,7	2,8	2,8	2,5	2,3	2,7	2,9	2,5
Breisgau und Kaiserstuhl	2,7	2,8	2,7	3,3	3,1	3,0	2,9	2,3
Konstanz mit Insel Reichenau	2,5	2,7	2,7	2,6	2,8	2,6	2,5	2,3
Oberes Gäugebiet	2,9	3,0	2,9	3,2	3,0	3,0	2,9	2,9
Nördliches Oberrheingebiet und Landkreis Calw	3,0	3,2	2,9	2,8	2,8	2,8	.	2,6

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende April bis Ende Mai 1971

Regierungsbezirk	Von 100 Gemüseberichterstattem beurteilten ..... Berichterstatte					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	93	7	-	72	25	3
Nordbaden	95	5	-	58	31	11
Südbaden	97	3	-	63	31	6
Südwestfalen-Hohenzollern	86	14	-	55	34	11
Baden-Württemberg	93	7	-	63	30	7